

Astrologie

Die Astrologie ist eine uralte Wissenschaft, die es schon *vor* der Astronomie gab. In unserer modernen Zeit hat sie gegen viele Vorurteile zu kämpfen, die mehr oder weniger in der allgemeinen Unkenntnis der tiefen Schichten dieser erhabenen Wissenschaft begründet sind. Wir versuchen, Ihnen an dieser Stelle einen groben Umriß der Astrologie zu geben, die man in folgende zwei Hauptbereiche einteilen kann:

die Exoterische Astrologie und die Esoterische Astrologie,

die jede für sich zwei völlig unterschiedliche Ziele verfolgen. So befaßt sich die *Exoterische Astrologie* mit der *Persönlichkeit* des Menschen in der äußeren Welt und die *Esoterische Astrologie* mit der *Seele* bzw. dem Bewußtseinsaspekt des Menschen in der inneren Welt. Jede der beiden Richtungen hat ihre Berechtigung je nach Entwicklungsstand des Horoskopeigners.

Für den *Durchschnittsmenschen* ist die *Exoterische Astrologie* das Mittel der Wahl. Hier gibt es jedoch noch gewisse "Schattierungen", auf die nachfolgend näher eingegangen wird. Für den *Aspiranten* sollte man beide Richtungen, d.h. die *Exoterische und die Esoterische Astrologie*, anwenden, da es hier zunächst meist gilt, die Persönlichkeit zu zentrieren und die drei Körperstrahlen (*Strahl des phys. Körpers, Strahl des Astralkörpers und Strahl des Mentalkörpers*) dem *Strahl der (Gesamt-)Persönlichkeit* unterzuordnen, damit die Persönlichkeit ein brauchbares Werkzeug der Seele werden kann. Erst dann ist beim Aspiranten die *Esoterische Astrologie* anzuwenden und läßt ihn und den Jünger auf dem Probepfad wachsen, seinen Seelenstrahl erkennen und in diese Richtung wirken. Bei *angenommenen Jüngern und Eingeweihten* ist nur noch die *Esoterische Astrologie* anzuwenden, da diese Weltendiener die niedere Quaterne ihrer Persönlichkeit bereits überwunden haben.

Nun gibt es innerhalb der *Exoterischen Astrologie* Richtungen, die die Entwicklung in Richtung Seele unterstützen, und solche die ein solches Gewahrwerden ausschließen. Zu letzterer Richtung wären die *Ereignisastrologie* und die *Deterministische Astrologie* zu zählen. Nach letzteren Disziplinen ist der Mensch seinem Schicksal durch die Planeteneinflüsse völlig ausgeliefert ohne irgendeine eigene Änderungsmöglichkeit seines Lebens. Es ist hier also keine Bewußtseinsentwicklung vorgesehen und bestätigt die Aussagen von Alice A. Bailey, daß die *Durchschnittsmenschen* sozusagen "gelebt werden" und bildlich gesehen "rückwärts durch den Tierkreis gehen" so, wie der Frühlingspunkt der Sonne (z.Zt. noch in Fische) subjektiv am Himmel "rückwärts durch den Tierkreis" geht, d.h. als nächstes in Wassermann und dann ca. 2500 Jhr. später in Steinbock wechselt. Der Mensch geht solange rückwärts durch den Tierkreis, bis er bewußt in Einstimmung mit seiner Seele sein Leben selbst in die Hand nimmt und sein rückwärts drehendes Lebensrad anhält, um

danach bildlich gesehen vorwärts durch den Tierkreis zu gehen mit all den sich daraus ergebenden Schwierigkeiten.

Obwohl sie noch zur *Exoterischen Astrologie* gehört, ist jedoch die *Astrologische Psychologie* Richtung Seele oder Höherem Selbst des Menschen gerichtet. Sie ist daher für Aspiranten ein ausgezeichnetes Mittel, um zunächst die Persönlichkeit aufzubauen und Richtung Seele zu wachsen. Der Mensch lernt hierbei, daß er selbst die Ursache von allem ist, was ihm widerfährt, d.h. die Karma-Komponente aus früheren Leben wird mit einbezogen durch das Übereinanderlegen des aktuellen Geburtshoroskopes (Radix) auf das Karma-Horoskop (Mondknotenhoroskop), das die Summe seiner früheren Leben anzeigt. So können hier lange, über Inkarnationen dauernde Entwicklungsprozesse aufgezeigt und bewußtgemacht werden. In der *Astrologischen Psychologie* gibt es Richtungen, die bereits die Sieben Strahlen mit einbeziehen. Dann hat der *Aspirant* die Möglichkeit, hier weiterzugehen und seinen Seelenstrahl zu entdecken. Danach gerät er dann voll in den Bereich der *Esoterischen Astrologie*, die von Alice A. Bailey in Band III der Reihe "*Eine Abhandlung über die Sieben Strahlen*" im Auftrage des Tibeters ausführlich beschrieben wurde.

In der

Esoterischen Astrologie

befassen wir uns mit dem (*Seelen-*)*Bewußtseinsaspekt* des Menschen. Wir gehen hierbei davon aus, daß der Mensch ein *Mikrokosmos* innerhalb des *Makrokosmos*' oder universalen Lebens ist, das durch die Tätigkeit und Energieäußerung bestimmter großer Wesen entsteht, deren Manifestationszyklen auch für die erleuchtetsten Denker unseres Planeten völlig unfaßbar ist.

Zunächst muß man begreifen, daß der Äther unseres Kosmos' ein Raum ist, durch den die Energien aus den vielen schöpferischen Quellen des Universums wirken. Dabei ist es gleich, ob es sich um den *Ätherkörper* eines Menschen, eines Planeten, eines Sonnensystems oder um den riesigen Ätherkörper unseres Universums handelt. Der individuelle Ätherleib des Menschen ist ein integraler Bestandteil des Ätherkörpers jener Wesenheit, die wir Menschheit oder 4. Naturreich nennen. Dieses 4. Naturreich ist mittels eines Ätherleibes ein integraler Teil des planetarischen Ätherkörpers unserer Erde. Dieser wiederum ist nicht von den Ätherkörpern der anderen Planeten getrennt, sondern sie alle bilden zusammen mit der Sonne den Ätherkörper unseres Sonnensystems, das wiederum mit den Ätherkörpern der sechs anderen Sonnensysteme verbunden ist, die mit dem Unsrigen (= insgesamt 7 Sonnensysteme) eine kosmische Einheit bilden. Durch diese Systeme strömen Energien und Kräfte von den Sternbildern vom Makrokosmos zum Mikrokosmos, dem Menschen. Im Ätherleib des Menschen befinden sich sieben wichtige Kraftzentren oder *Chakras*, die ihrem Wesen nach Verteilungsstellen darstellen und dem Menschen dynamische Kraft und qualitative Energie liefern. Durch ihre ständige Aktivität

zeigen sie die Strahlendenzen und die Entwicklungsstufe eines Menschen an, die z.B. Hellseher oder Eingeweihte mit dem inneren Auge sehen können. Da es bei der Astrologie immer um Analogien ("wie oben so unten" oder "wie unten so oben") geht, kann man z.B. diese Kraftzentren auch auf unseren Makrokosmos übertragen. So werden die sieben Kraftzentren in unserem Sonnensystem von den *sieben heiligen Planeten* (Jupiter, Merkur, Neptun, Saturn, Uranus, Venus, Vulkan) dargestellt. Die sieben Sonnensysteme, von denen eines das Unsrige ist, entsprechen ihrerseits wiederum den sieben Energiezentren des Einen (von A.A.B. als "Der, Über Den Nichts Gesagt Werden Kann" bezeichnet).

An dieser Stelle möchten wir noch auf ein immer wieder angesprochenes Problem eingehen, was den *Tierkreis oder Zodiak des Horoskopes* und die *Sternbilder* weit draußen im Kosmos angeht. Den Astrologen wird von den Naturwissenschaftlern, vor allem den Astronomen, immer wieder vorgeworfen, daß unser astrologischer Tierkreis im Horoskop von heute nicht mehr mit dem großen Tierkreis der Sternbilder übereinstimmt, d.h. um ein Tierkreiszeichen zurück verschoben ist. So wäre z.B. eine Widdersonne (ein Mensch mit der Sonne im Widder) heute in Wirklichkeit eine Fischesonne (also ein Mensch mit der Sonne in Fische). Dem muß aber energisch widersprochen werden. Jemand, der z.B. im Zeichen Widder geboren ist lt. Horoskop, bleibt Widder, egal welches Sternbild im Kosmos jetzt an dieser Stelle steht. Der Grund für die Verschiebung ist die zyklische Verschiebung der Erdachse. So bleibt z.B. unser gegenwärtiger Polarstern nicht für alle Zeiten unser nördlichster Leitstern, sondern wird irgendwann durch einen anderen (sog. Polar-)Stern ersetzt werden. Diese makrokosmischen Umwälzungen haben aber nichts mit unserem astrologischen Tier- oder Meßkreis zu tun, der in atlantischer Zeit durch die *Geistige Hierarchie* astral um unseren Planeten gelegt wurde und heute noch absolut gültig ist, weil die Menschheit noch *atlantisches Bewußtsein* hat und die Tierkreis-Aussagen weiterhin stimmig sind. Was in Äonen von Zeiten später einmal in dieser Beziehung sein wird, kann heute noch nicht gesagt werden.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir nochmals vom Makrokosmos auf den Mikrokosmos Mensch kommen und unter dem Gesichtspunkt der *Esoterischen Astrologie* auf einige wichtige Dinge eingehen, die für den fortgeschrittenen Ratsuchenden sehr wichtig sind. Wir nehmen also ein normales Geburtshoroskop oder Radix zur Hand (die Berechnung und Graphik erledigt heute ein Computer), das uns die Planetenstände, die Sonne und den Aszendenten zum Zeitpunkt der Geburt in einer Graphik anzeigt. Der Aszendent oder AC ist der Grad des Tierkreiszeichens, das zum Zeitpunkt der Geburt am Osthorizont aufsteigt. Bei der Interpretation gibt es folgende Grundregeln:

Die *planetarischen* Einflüsse innerhalb der astrologischen Häuser zeigen die Richtung der äußeren Lebensumstände an. Wenn sie für den unentwickelten Durchschnittsmenschen richtig gedeutet werden, können sie tatsächlich die Bestimmung und das Schicksal dieser Persönlichkeit anzeigen. Sie bedingen und beherrschen jenen Menschen völlig, der keine bewußte Seelenerfahrung hat. Sobald aber der Mensch sich seiner Seele bewußt wird und

danach strebt, seinen Lebenspfad unter Kontrolle zu bringen, schwächt sich der Einfluß der Planeten deutlich ab. Ab jetzt beherrscht ihn die Kraft, die *durch* die Planeten strömt, und nicht mehr die Kraft, die *von* den Planeten selbst ausgeht. Der Mensch wird dann für die feineren und höheren Energien des Sonnensystems und der 12 Sternbilder empfänglich.

Das Tierkreiszeichen, in dem die *Sonne* steht, zeigt die physische, mentale und geistige Beschaffenheit des Horoskopeigners an. Es enthält das Geheimnis des *Persönlichkeitsstrahls* und wird auch die *Sonne der Wahrscheinlichkeit* genannt. Auch kann man hier sehr gut den *Esoterischen Saatgedanken* dieses Zeichens einsetzen.

Das *Aszendentenzeichen* oder aufsteigende Zeichen deutet die entfernteren Möglichkeiten, das geistige Ziel und den Zweck der augenblicklichen und künftigen Inkarnationen an. Es betrifft das Bemühen des geistigen Menschen, von seiner augenblicklichen Stufe aus weiter voranzukommen, und wird auch die *Sonne der Möglichkeit* genannt. Es weist den Weg zur Erkenntnis der Seelenkräfte. Auch hier kann der *Esoterische Saatgedanke* des betreffenden Zeichens eine große Hilfe zum besseren Verständnis sein.

Der *Mond* im Radix. Diese Art von Kraft die von gewissen Planeten kommt und nicht vom Mond, deutet auf *Vergangenes*. Sie zeigt die Begrenzungen und gegenwärtigen Hindernisse an, die es im aktuellen Leben zu überwinden gilt.

Zu erwähnen ist auch die Tatsache, daß sich die astrologischen Einflüsse bei den verschieden entwickelten Menschen unterscheiden und zwar:

Der *Durchschnittsmensch* lebt zunächst seine *astrologischen Häuser*. Sie entsprechen im Horoskop den Umweltprägungen. Seine Energien erhält dieser Horoskopeigner nur über die *nicht-heiligen Planeten*. Nicht-heilige oder verborgene Planeten (Erde, Mond für einen verborgenen Planeten, Mars, Pluto und Sonne für einen verborgenen Planeten) sind Planeten, die in ihrer Entwicklung noch nicht so weit fortgeschritten sind wie die sieben heiligen Planeten (s.o.).

Dann auf dem *Probepfad* spürt der Horoskopeigner die Einflüsse der *heiligen Planeten*. Hier wird zwischen *exoterischen, esoterischen und hierarchischen Planetenherrschern* je nach Entwicklungsstufe des Horoskopeigners unterschieden, wobei die hierarchischen Planetenherrscher nur für höhere Eingeweihte und Adepten Gültigkeit haben. Es muß an dieser Stelle erwähnt werden, daß der beratende Astrologe immer mindestens auf der gleichen oder besser einer höheren Entwicklungsstufe als der Horoskopeigner stehen sollte. Ein Aspirant z.B. kann und sollte niemals das Horoskop eines Eingeweihten interpretieren, da es zu falschen Ergebnissen führen würde.

Erst bei *Jüngern*, die sich der Einweihung nähern, beginnen die Sieben Strahlen, Einfluß zu nehmen. So geht der Jünger seinen Weg weiter, bis er seinen Seelenstrahl voll zum Ausdruck bringen und ein nützliches Mitglied der Hierarchie in der Außenwelt werden kann.

Erst kurz vor der 3. *Einweihung* wird sich der Jünger seines *monadischen Strahls* bewußt, auf den er dann spätestens bei der 3. Einweihung wechseln wird, um künftig in völligem Einklang mit *Shamballa* wirken zu können.

Dies ist das Ziel eines jeden *Probanden*, auch wenn der Weg dahin sehr steinig ist, denn er muß sich nach "oben" ausrichten und gleichzeitig "horizontal" in seinem Umfeld als Diener der Menschheit seinen persönlichen Egoismus ablegen und seelenzentriert in der Umwelt mit Liebe wirken. Dies gipfelt dann in der 4. *Einweihung*, der Kreuzigungseinweihung, bevor er mit der 5. Einweihung die Adeptenschaft und mit der 6. Einweihung die Meisterschaft erlangen kann.

Die Wissenschaft von *Den Sieben Strahlen* ist die Grundlage der "*Esoterischen Astrologie*", Bd. III der Reihe "*Eine Abhandlung über Die Sieben Strahlen*" von Alice A. Bailey, und sollte zur Orientierung in den Bänden I, II, IV und V der voraufgeführten Buchreihe "*Eine Abhandlung über Die Sieben Strahlen*" nachgelesen werden. Es handelt sich bei *Den Sieben Strahlen* um sieben Kraftströme, die von den sieben Rishis im Sternbild Großer Bär emanieren und über jeweils drei Sternbilder zu unserer Geistsonne in unser Sonnensystem dringen und als Unterstrahlen zum 2. *Strahl der Liebe-Weisheit* unseres Sonnensystems weiter über die heiligen und nicht-heiligen Planeten zu uns gelangen. So ist vom Makro- bis zum Mikrokosmos alles mit allem verbunden.

Zu erwähnen wäre noch, daß jede Wesenheit in unserem Makrokosmos genau wie der Mikrokosmos Mensch einen Persönlichkeitsstrahl *und* einen Seelenstrahl (abgesehen vom monadischen Strahl) hat, wodurch auch dort genau wie beim Mikrokosmos Mensch die Dualität vorhanden ist.

Da das ganze Thema ein immens großer Komplex ist und sich für den *Aspiranten* wohl erst einmal als sehr verwirrend darstellt, haben wir auf unserer Homepage viele Zusammenfassungen als "*Studienblätter*" zu den einzelnen Themen integriert und bitten Interessenten, sich dieselben anzuschauen und nach Bedarf auszudrucken.

Wir wünschen Ihnen viele geistige Anregungen dabei.